

Hirzel/Schönenberg/Hütten

Kath. Pfarramt, Wädenswilerstrasse 11, 8824 Schönenberg,
Tel. 044 788 12 83, E-Mail: kath.schoenenberg@bluewin.ch
<http://kath-hirzel-schoenenberg-huetten.ch>



Pfarrbeauftragter: Michael Kerssenfischer
Wädenswilerstr. 11, 8824 Schönenberg
E-Mail: kerssenfischer.michael@bluewin.ch
Pastoralassistent: Luigi Nuzzi, Feldstr. 2, 8816 Hirzel
Tel. 044 729 91 94, Fax 044 686 10 95
E-Mail: kath.hirzel@bluewin.ch

Sekretariat: Ursula Sutter
Bürozeiten: Mo–Fr 8.00–11.00 Uhr
Sakristan/
Hauswart: Stefan Frei, 079 455 40 43
Postkonto: 80-10641-2

Gottesdienste

1. FASTENSONNTAG

Samstag, 9. März

18.00 Hirzel – Kommunionfeier
Brücken bauen: Der Mensch
lebt nicht vom Brot allein

Sonntag, 10. März

10.30 Hütten – ökumenischer
Familiengottesdienst mit an-
schliessendem Suppenzmittag
im Gemeindesaal
10.30 Schönenberg – Kommunionfeier
Opfer: Fastenopfer

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstag, 12. März

9.00 Schönenberg – der
Gottesdienst entfällt

Mittwoch, 13. März

17.00 Schönenberg – Rosenkranzgebet

2. FASTENSONNTAG

Samstag, 16. März

18.00 Schönenberg – der
Gottesdienst entfällt

Sonntag, 17. März

9.00 Hütten – Eucharistiefeier
Gedächtnis für Maria Betschart-Schuler
10.30 Hirzel – Eucharistiefeier
Opfer: Spende der Zürcher Katholiken
10.30 Schönenberg – ökumenischer
Familiengottesdienst mit
anschliessendem Suppen-
zmittag im Dorfhuus

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Montag, 18. März

10.00 Hirzel – Kommunionfeier
im Spyrigarten

Dienstag, 19. März

9.00 Schönenberg – der
Gottesdienst entfällt

Mittwoch, 20. März

17.00 Schönenberg – Rosenkranzgebet

Aus der Pfarrei

ÖKUMENISCHER ZMITTAG HIRZEL

Dienstag, 26. März, ab 11.30 Uhr im
Schützenmattsaal, Hirzel



Der Frauenverein und die
ökumenische Projektgrup-
pe laden alle Hirzlerinnen
und Hirzler zu einem ge-
meinsamen Zmittag ein. Wir kochen
Spaghetti mit zweierlei Sauce, Bologne-

se und Napoli. Dazu servieren wir Salat.
Der **Reinerlös** geht an die **Stiftung Wun-
derlampe in Zürich**. Die Stiftung Wun-
derlampe erfüllt Herzenswünsche im Er-
lebnisbereich von schwer kranken, ver-
unfallten oder behinderten Jugendlichen
oder, in begründeten Ausnahmefällen,
von Erwachsenen. An diesem Datum ist
gleichzeitig Schulbesuchstag. Ob Eltern,
Schüler, Lehrerinnen und Lehrer,
Grossmami und Grosspapi, Gotte und
Götti – **alle** sind herzlich willkommen!
Anmeldungen bis Donnerstag, 21. März,
an

Ursula Inglin, Konrad Hitz-Strasse 21,
Hirzel

E-Mail: ursula.inglin@bluewin.ch

Frauenverein Hirzel und ökumenische
Projektgruppe Hirzel

SUPPENTAG SCHÖNENBERG

17. März, 10.30 Uhr, im Dorfhuus Schö-
nenberg, ökumenischer Familiengottes-
dienst, anschliessend Suppenzmittag.

Gaben für das Kuchenbuffet können am
Sonntag vor oder nach dem Gottes-
dienst abgegeben werden.

Das Projekt vom Suppentag heisst:
Philani – Ihr sollt leben



«Viele kleine Leute, die in vielen kleinen
Orten viele kleine Dinge tun, können das
Angesicht der Welt verändern.» (Sprich-
wort aus Nordafrika)

Diese Idee steckt eigentlich hinter dem
Projekt Mount Carmel in der Diözese Ali-
wal North, Südafrika.

In Aliwal North (35000 Einwohner) be-
steht so gut wie keine örtliche Industrie.
Die Arbeitslosigkeit ist hoch (31%). Die
meisten Familien leben von der Pension
der Grosseltern. Die Schulen sind oft
schlecht. Die Möglichkeit für eine ein-
fache Berufsausbildung fehlt. Gewalt mag
generell ein Ausdruck der Frustration
und mangelnder Selbstbestätigung sein.
Der Missbrauch von Kindern und Frauen

ist weitverbreitet. Abendtermine sind
aufgrund der Furcht vor Vergewaltigun-
gen praktisch unmöglich. Die HIV-/
AIDS-Ansteckungsrate ist hoch. Des-
halb sind die Beerdigungen deutlich an-
gestiegen. Es gibt dort keine Boden-
schätze, aber einen Schatz: die Kinder
und Jugendlichen. Sie haben so viel Po-
tenzial, welches nicht verkümmern
darf. Im Mount Carmel ist ein Zentrum
für die Jugend entstanden: eine «Hoff-
nungswerkstatt».

Das Zentrum bietet Platz für 250–
300 Personen. Neben den Schlafräumen
bietet Mount Carmel einen Konferenz-
raum, einen Speisesaal, zwei Klassen-
zimmer, diverse Sport- und Spielmög-
lichkeiten. Das Ganze ist von einer atem-
beraubenden Natur umgeben.

Der Berg Mount Carmel hatte im Alten
Testament eine besondere Bedeutung.
Auf dem Gipfel dieses Berges betete und
verkündete nämlich der Prophet in Zei-
ten grosser Dürre das Ende der Trocken-
heit. Wolken kamen auf, der Himmel
wurde dunkel und es begann heftig zu
regnen. Seither nannten ihn die Men-
schen «Gottes Weinberg».

Mount Carmel soll auch ein «Weinberg
Gottes» für «kleine Leute» werden. Da-
für suchen und finden wir neue Quellen:
wohlwollende Menschen in Aliwal North,
die ihre Kräfte beim Aufbau des Zent-
rums und bei der Durchführung der vie-
len Anlässe zur Verfügung stellen. Einen
grossen Erfolg verdanken wir unzähligen
Wohltätern aus der Schweiz. Ihnen ver-
danken wir die grosszügigen Spenden
und Aktionen zugunsten vieler Kinder in
diesem «Weinberg Gottes».



Das Zentrum ist
fast fertig ausge-
baut, funktioniert
und lebt durch die
Kinder.

Bischof Michael schreibt: «Sorgen
macht die Weiterführung der Massnah-
men für HIV-/AIDS-Waisen, da eine grö-
ssere Spenderorganisation ab Mai die
Förderung einstellt. Für die Kinder war
es etwas Ausserordentliches, etwas zu
erleben, was manche als geordnetes Le-
ben bezeichnen würden, mit Respekt,
richtiger Ernährung, Anregungen geist-
iger, geistlicher und auch sportlicher Art.
Sie kennen oft das Gegenteil, angefan-
gen bei häuslicher Gewalt. Für die Fort-
setzung dieser Kindermassnahmen wer-
den wir Hilfe brauchen.»

Wir wollen dieses Projekt an den Sup-
pentagen Hütten und Schönenberg un-
terstützen und danken allen für ihr Wohl-
wollen den Menschen in Aliwal/Südafri-
ka gegenüber.